

Bericht des Kommandeurs des I. Bataillons über das Verhalten der Offiziere während des „Hitlerputsches“, November 1923; Seite 2

Das IR 19 war an der Niederschlagung des „Hitlerputsches“ am 9. und 10. November 1923 in München beteiligt. Der Kommandeur des I. Bataillons berichtete dem Regimentskommandeur über das Verhalten der Offiziere seines Bataillons in der Nacht des Putschversuchs. Obwohl die Offiziere grundsätzlich bereit waren, gegen die Putschisten vorzugehen, zeigt der hier vorgestellte Auszug aus dem Bericht, wie stark die Offiziere die Weimarer Republik mit ihrer demokratischen Regierungsform ablehnten und wie eng die Beziehungen waren, die in München zwischen der Reichswehr und den am Putschversuch beteiligten Verbänden gepflegt worden waren. Entsprechend schwer fiel es den Offizieren, ein Eingreifen gegen Verbände zu planen, deren „nationale Ziele“ sie teilten.

Transkription:

vergegenwärtigen, daß die gemeinsame Arbeit mit den nationalen Verbänden von den vorgesetzten Dienststellen nicht nur befohlen, sondern auch in weitgehendstem Maße durch besonders geeignete Persönlichkeiten (Generalstabs-Offiziere) gefördert worden ist, dass also letzten Endes jeder anständig denkende Offizier nationale Politik treiben müßte, wenn er wirklich auch innerlich in dauernder Verbindung mit den Organisationen bleiben wollte. Daß die Verquickung militärischer und politischer Forderungen aber zu schweren Erschütterungen führen kann, hat wohl der Konflikt zwischen Bayern und der Reichsregierung hinreichend bewiesen.

Wenn bei auswärtigen Truppenteilen, die am 9.11.23 in München als Kampftruppen eingesetzt waren, sich ähnliche Erscheinungen wie bei I./19. I.R. nicht gezeigt haben, so ist dies darin begründet, daß wohl keine Truppe in so enger Fühlung mit den Verbänden stand, wie I./19. I.R. und daß ein Einsatz in einer fremden Stadt gegen fremde Menschen leichteren Herzens eingenommen wird, wie ein Waffengang gegen altgewohnte Freunde und Kameraden, mit denen man noch vor wenigen Stunden Schulter an Schulter geübt und exerziert hatte.

München, 16.11.23 Schönhärl